

# tanz mit uns

FEBRUAR 2002

## Das DTA in Gold

*Für 50 Siege  
in der Sonderklasse  
wurden Hans-Wilhelm  
und Regine Hövel,  
mit dem DTA in Gold  
ausgezeichnet.*

### Titelthema

*Das schaffen  
nur Wenige:  
50 Siege  
in der Sonderklasse*

### Ranglistenturniere

*Senioren Standard  
Hauptgruppe Standard*

### Aus den Vereinen

*Jan-Wellem-Pokal  
20 Jahre Gronau  
Eröffnung Düren*

### Sonderthema

*Rhein Fire  
Cheerleader Tryout*

### Unser Landesverband

*Nachrichten  
Kurz berichtet  
Offene Turniere  
Aus den Vereinen*

## *Ceterum censeo, Forum esse claudendum*



*Daniel Reichling  
Gebietsredakteur*

Das Gästebuch von TNW Online! - auch Forum genannt - war in den letzten Wochen erneut Austragungsort von persönlichen Auseinandersetzungen. Meist fangen diese Dispute mit kritischen Bemerkungen an, schaukeln sich dann über gegenseitige Respektlosigkeiten hoch bis hin zum offenen Eklat und enden nicht allzu selten als Streitfälle beim Rechtsbeistand. Dabei ist so ein Gästebuch gar nicht der geeignete Platz, um seine Privatfehden auszufechten. Und was den Rechnung schreibenden Rechtsanwalt freut, ist für die Betreiber eher ein Ärgernis.

Wie fast überall in demokratischen Systemen kompensieren auch hier besonnene und schlichten wollende Zeitgenossen den Eindruck, es handele sich um einen allgemeinen Treffpunkt von Hitzköpfen. Wie die Erfahrung lehrt, ist es nicht nur sachlicher sondern auch erfolgversprechender, Probleme mit direktem persönlichen Kontakt zu klären als sich mit emails oder gar in öffentlichen Nachrichten gegenseitig zu attackieren.

Selbstverständlich soll das Forum als Kommunikationsmittel erhalten bleiben, dennoch melden sich nach jedem weiteren Zwischenfall dieser Art die Stimmen, die eine strikte Kontrolle oder gar die Schließung solcher Gästebücher fordern. Ähnlich dem Senator Cato, der im antiken Römischen Senat jede seiner Redebeiträge mit der gebetsmühlenartigen Forderung schloss: "Ceterum censeo, Carthago esse delendam." (Im übrigen denke ich, Karthago muss zerstört werden.)

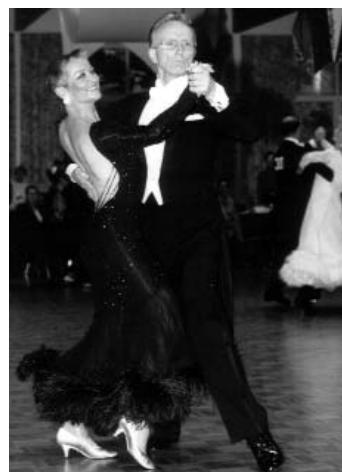
Damit das Forum nicht eines Tages Karthagos Schicksal teilen muss, werden alle Benutzer gebeten, die allgemeinen Umgangsformen jederzeit zu wahren, auch wenn's mal schwer fällt. Ganz davon abgesehen gehören Diskussionen naturgemäß nicht in Gästebücher, der DTV stellt in seinem Internetangebot sogar eigens ein Forum zur Verfügung, das speziell für diesen Zweck eingerichtet wurde.

**Daniel Reichling**

## *Inhalt*

<b>Editorial/Inhalt</b>	<b>2</b>
<b>Titelthema</b>	<b>3</b>
<b>TNW-Pokal</b>	<b>4</b>
<b>Ranglistenturniere aus TNW-Sicht</b>	<b>6</b>
<b>Rückblick "OWL+ tanzt"</b>	<b>7</b>
<b>Sonderthema: Rhein Fire Cheerleader Tryout</b>	<b>8</b>
<b>Rollstuhltanzturniere in Krefeld</b>	<b>9</b>
<b>20-Jahrfeier Gronau</b>	<b>10</b>
<b>Jan-Wellem-Pokal</b>	<b>11</b>
<b>Eröffnungsball Düren</b>	<b>12</b>
<b>Ergebnisse Offener Turniere</b>	<b>14</b>
<b>Kurz berichtet / Impressum</b>	<b>16</b>

*Hans-Wilhelm und Regine Hövel  
haben über 50 Turniersiege in der  
Sonderklasse gesammelt.  
Foto: Thomas Prillwitz*



## Das Ehe- und Tanzpaar Hövel, Woche für Woche Traumsiege für den TC Royal

Wenn es ein Tanzpaar im TC Royal Oberhausen verdient hat, dass man ihm in einem Artikel besondere Aufmerksamkeit widmet, dann ist es sicherlich das Ehepaar Hövel.

Woche für Woche stehen Hans-Wilhelm und Regine für den TC Royal in ganz Deutschland sowie den Beneluxländern auf dem Tanzparkett. Kein anderes Royalpaar tanzt pro Jahr auch nur annähernd eine solch hohe Anzahl von Turnieren, geschweige denn erreicht derart viele Siege und Platzierungen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass in der vereinsinternen Bestenliste, die für jede Jahreshauptversammlung ermittelt wird, schon seit Jahren immer der gleiche Name an erster Stelle steht: Hövel. Ein Name, der mittlerweile im TC Royal als Sinnbild für sportliche Konstanz auf höchstem Niveau gilt.

Landesmeister der Senioren III S mit dem Traumbergebnis von 35 Einsen, zweiter Platz beim Deutschlandpokal der Senioren III, Sieger der Belgium Open in der Senioren III S, zweiter Platz bei den Belgium Open in der Altersklasse der Senioren II, um nur einige Erfolge des letzten Jahres aufzuführen. Da könnte man doch glatt denken, dass ein Sieg bei einem normalen Turnier gar nicht mehr groß ins Gewicht fallen würde -- mitnichten.

So glückte Hans-Wilhelm und Regine letztes Jahr im Finale eines stark besetzten offenen Turniers in Brühl eine kleine Sensation: nach dem vierten Tanz lagen sie gleichauf mit dem favorisierten Ehepaar Böhm aus Münster, welches bei der vorangegangenen Landesmeisterschaft dieser Altersklasse noch klar die Oberhand behalten hatte. Mit fünf Einsen konnten sich Hans-Wilhelm und Regine im Quickstep überraschend klar durchsetzen und den amtierenden Landesmeister auf Platz zwei verweisen. Dies gelang übrigens in den letzten zweieinhalb Jahren keinem anderen TNW-Paar.

Auch das Ehepaar Dietz aus Bremen, das beim Deutschlandpokal der S III noch knapp vor dem Royal-Duo gewinnen konnte, wurde bei den Belgium Open gleich zweimal besiegt.

Aber wann und wie hat diese tänzerische Erfolgsstory eigentlich begonnen? Dafür müssen wir bis ins Jahr 1963 zurückgehen, das Jahr, in dem John F. Kennedy am 26. Juni seine berühmte Berlin-Rede ("Ich bin ein Berliner") hielt und das am 22. November mit dem tragischen Tod des Politikers bei einer Wahlkampfveranstaltung in Dallas seinen

traurigen Höhepunkt erlebte. Die Beach Boys besangen den Kalifornischen Traum und in Oberhausen entschieden sich zwei junge Menschen mit dem Tanzsport zu beginnen. Sowohl Hans-Wilhelm als auch Regine begannen ihre tänzerische Karriere, damals noch mit verschiedenen Tanzpartnern, 1963 in der Tanzschule Bandilla in Oberhausen.

1965 nahmen sie dann auch an der ersten Deutschen Meisterschaft für Formationen in Bremen teil, nur mit einer ChaChaCha-Choreographie und noch in ihren eigenen Kleidern. Der Formationstanzsport steckte damals noch in den Kinderschuhen und Hans-Wilhelm und Regine waren somit auf ihre Art Pioniere einer neu aufkommenden Sportart. Hiervon gibt es übrigens noch ein schönes zeitgenössisches Zeugnis, so sind beide mit der Formation erkennbar auf der Tanzplatte des Jahres 1966 abgebildet.

Zu dieser Zeit kamen sich die beiden tanzsportbegeisterten jungen Menschen dann auch privat näher und es entwickelte sich im wahrsten Sinne des Wortes eine Bindung fürs Leben. Die tänzerische Karriere hingegen erlebte vorerst einen Einbruch, zog es Hans-Wilhelm doch begleitet von Regine zum Studium nach Aachen. Dies bedeutete gleichzeitig das vorübergehende Ende für ihr Engagement im Tanzsport. Dafür erlebte das Paar jedoch 1971 mit der Geburt der Tochter Maren einen ganz persönlichen privaten Höhepunkt. Erst Mitte der achtziger Jahre traten die beiden dem Kastell Dinslaken bei und starteten so ihr Comeback im Tanzsport. Diesem Verein blieben sie dann auch für fast zehn Jahre bis 1997 treu, ehe sie im September des gleichen Jahres dem TC Royal Oberhausen beitraten.

Sportlich schafften Hans-Wilhelm und Regine 1987 den Aufstieg in die Klasse der Senioren I A-Standard und 1989 in die Senioren I S. Obwohl sie sich altersmäßig längst hätten umschreiben lassen können, suchten Hans-Wilhelm und Regine die sportliche Herausforderung und maßen sich noch über Jahre mit der jüngeren Konkurrenz. Erst 1997 ließen sie sich dann in die Senioren II umschreiben und erreichten seitdem jedes Jahr die Endrunde der Landesmeisterschaft. Seit fast drei Jahren tanzen sie jetzt auch in der Senioren III, was sie jedoch nicht davon abhält, sich auch weiterhin in der S II mit der jüngeren Konkurrenz zu messen. In dieser Hinsicht sind sie sich treu geblieben. In der Senioren III hingegen sind die für den TC Royal startenden Dinslakener seit ihrem ersten Start in

NRW unangefochten die Nummer Eins, was sich eindrucksvoll in dem dreimaligen Gewinn der Landesmeisterschaft in dieser Klasse widerspiegelt. "Lupenreiner Hattrick" würde man im Fußball sagen.

Insgesamt stehen mittlerweile mehr als 50 Turniersiege in der Sonderklasse für die Royaler zu Buche, wofür sie auch verdienstermaßen im Rahmen der letzten Oberhausener Stadtmeisterschaft offiziell mit dem DTA in Gold ausgezeichnet worden sind. Überflüssig zu erwähnen, dass sie auch hier Seriensieger sind. Ein Ende der Erfolgsstory ist noch lange nicht abzusehen und wir wünschen Hans-Wilhelm und Regine alles Gute für ihren weiteren sportlichen und privaten Lebensweg. Vielleicht werden es ja nochmals 50 Siege. Da die Beiden nahezu jedes Wochenende in Sachen Tanzsport unterwegs sind, wird eine weitere Auflage sicherlich nicht lange auf sich warten lassen.

MARTIN THATER  
PRESSEWART TC ROYAL OBERHAUSEN



Bezirkssportwart Ivo Münster hielt die Laudatio und verlieh das DTA in Gold an Hans-Wilhelm und Regine Hövel  
Foto: Thomas Prillwitz

## Der 24. TNW-Pokal

### Der Sieg ging an den TNW

Dieses Jahr ist es gelungen: Die Mannschaft des TNW gewann den TNW-Pokal, die inoffizielle Meisterschaft im Mannschaftswettbewerb. Reichte es im letzten Jahr "nur" zum dritten Platz hinter Berlin und Sachsen, nutzen die vier Paare in diesem Jahr die Chance, die sich ihnen durch die optimale Mannschaftszusammenstellung bot.

Mit Oliver und Jasmin Rehder, Igor Pokasaniw/Susanne Miscenko, Valentin Luzin/Olga Nesterowa und Pawel Kurgan/Caroline Zytniak traten die vier besten Jugend-Standardpaare des TNW an. Sie präsentierten sich von Anfang an nicht nur als eine zusammengestellte Gruppe von vier Paaren, sondern als eine wirkliche Mannschaft, in der jeder für das Ganze tanzte, und in der alle den einzelnen unterstützten. Im Finale erreichten sie das Traumergebnis von 80 Punkten - das heißt, dass jedes Paar in jedem Tanz von jedem Wertungsrichter mit der Bestnote 1 beurteilt wurde.

Im Newcomer-Pokal der Vereinsmannschaften traten 24 Mannschaften aus ganz

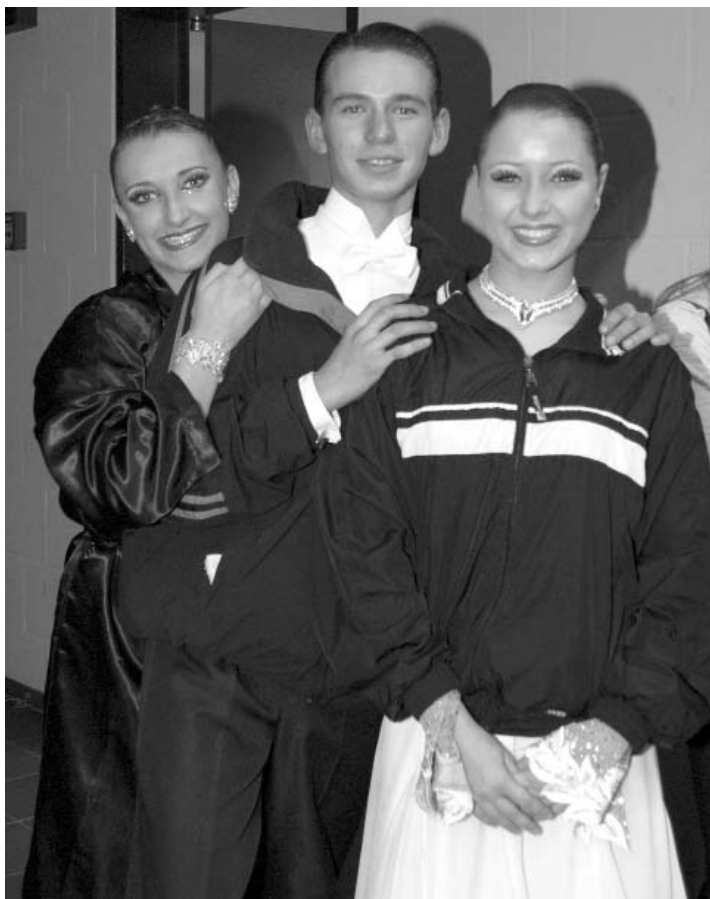
Deutschland an. Mit der Mannschaft Eins des TSC Dortmund konnte sich eine Mannschaft des TNW für das Finale qualifizieren. Die drei jungen Dortmunder Paare konnten unter den lauten Anfeuerungsrufen ihre Leistung im Finale sogar noch steigern und erreichten den fünften Platz.

Neben den schönen sportlichen Erfolgen war auch der diesjährige TNW-Pokal geprägt von vorweihnachtlicher Stimmung. Gute Laune und Spaß bestimmten das Bild überall in der Tanzsporthalle, die deutlich besser besucht war als



*oben: Pavel Kurgan/Caroline Zytniak*

*links: Susanne Miscenko, Igor Pokasaniw und Caroline Zytniak*



im letzten Jahr. Wie immer wurde ausgiebig Lollipop und Pinocchio getanzt. Ob sich der Tanz vom Dackel Waldemar, den Teilnehmer der diesjährigen Gruppenhelfer-Ausbildung spontan vorführten, ebenfalls zum Kult entwickeln wird, muss sich noch zeigen.

Die Einradfahrer der DJK Adler 07 Bottrop sowie die Rock and Roll Paare der Teddybears Iserlohn zeigten begeisternde Formen des (Tanz-)Sports jenseits der Standard- und Lateintänze. Jugendbreitensportwartin Britt Stolz verzauberte den ganzen Saal mit ihrer schönen Stimme. Nach den Siegerehrungen verlosch wie immer das Licht, und im Glanz von Wunderkerzen und Lichterketten lagen sich alle zu den Klängen des Liedes der Münchner Freiheit "Ein Jahr ist schnell vorüber" in den Armen. Die Jahresabschlussparty, die nun schon zum 24. Mal in Duisburg gefeiert wurde, hatte begonnen.

Obwohl der TNW-Pokal auch dieses Jahr wieder zeitgleich mit der DTV-Wertungsrichterschulung in Bad Harzburg stattfand, verbrachten Dieter Taudien (TNW-Lehrwart) und Heinz van der Sanden (Kader-Beauftragter des TNW) den 8. Dezember bei der Tanzsportjugend in Duisburg. Der TNW-Jugend-



vorsitzende Wolfgang Kilian freute sich hierüber besonders, da es doch ein sichtbares Symbol für die gute Integration der Jugend im TNW sei. Im Jahr 2002 feiert der TNW-Pokal sein Jubiläum: am 14. Dezember findet der 25. TNW-Pokal in Duisburg-Wedau statt.

Gabriele Kunau

*links: Oliver und Jasmin Rehder*

*rechts: Valentin Luzin/Olga Nesterowa*

*unten: Der TNW-Pokal ist für die jugendlichen Tänzer jedes Jahr etwas ganz Besonderes*



### Finale Standard

- 1 Nordrhein-Westfalen I  
80 Punkte
- 2 Sachsen I  
84 Punkte
- 3 Berlin I  
106 Punkte
- 4 Sachsen II  
115,5 Punkte
- 5 Hessen I  
121 Punkte
- 6 Hamburg I  
128 Punkte
- 7 Baden-Württemberg  
135,5 Punkte

### Finale Latein

- 1 Schwarz-Weiß-Club  
Pforzheim  
49 Punkte
- 2 Blau-Gold-Casino  
Darmstadt I  
51,5 Punkte
- 3 STK Impuls Leipzig I  
57 Punkte
- 4 1. TC Ludwigsburg  
70 Punkte
- 5 TSC Dortmund I  
76 Punkte
- 6 Creative Club Berlin  
80,5 Punkte

### Es werteten

Matthias Burk  
Blau-Gold Gießen  
Sonja Harnack  
TSV Glinde  
Ulrich Herrmann  
TK Blau-Gold Leipzig  
Wolfgang Kilian  
TSC Dortmund  
Bernd Rosnagel  
Schwarz-Weiß Club  
Pforzheim

## **Fast ein Sieg und ein Sieg**

### **Die Ranglistenturniere in Köln aus TNW-Sicht**

Hochspannung pur gab es besonders aus TNW-Sicht bei dem letzten Ranglistenturnier des Jahres der Senioren I in Köln. Von den 56 startenden Paaren waren fast 30 % aus dem Bereich des TNW. Um den Sieg entbrannte ein tanzsportlich spannender Zweikampf. Eine einzige "Eins" fehlte am Schluss Martin Schüller und Mechtildis Jungels zum ersten Ranglistenturniersieg. Trotzdem -- nach nur sechs gemeinsamen Turnieren kann sich die Bilanz dieses Paares durchaus sehen lassen.

Schade allerdings, dass bei diesem hervorragend besetzten Feld unsere Landesmeister fehlten. Auch das zweite TNW-Paar Dr. Stefan und Cornelia Daniel erreichte das Finale, und unterlag nur knapp im Kampf um Platz fünf. Den siebten Platz belegten Claus und Britta Halfmeier aus Münster. Zum Erreichen der Endrunde fehlten allerdings fünf Kreuze. Rolf und Birgit Wagenknecht aus Köln errangen Platz zehn.

*NORBERT JUNG*

Zum Ranglistenturnier der Hauptgruppe Standard trafen am nächsten Tag 59 Paare im Kölner Clubheim ein. Wenn auch die Namen der Finalisten der vorangegangenen Deutschen Meisterschaft auf der Startliste vergeblich gesucht wurden, so versöhnte der Anblick der gezeigten Leistungen auch den kritischen Betrachter. Fast einen Heimsieg, zumindest doch im eigenen Landesverband, konnten die Vizelandesmeister Jörg Palm/Sandra Bähr aus Oberhausen feiern. Sie setzten sich, von zahlreichen Schlachtenbummlern angefeuert, souverän durch.

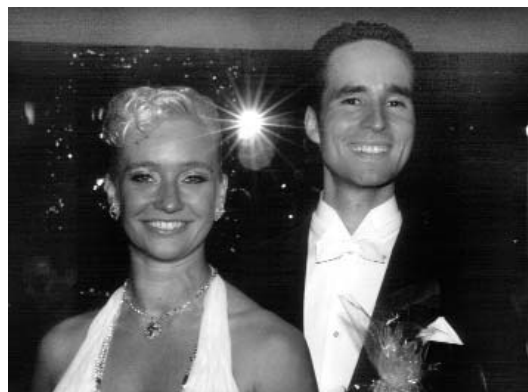
Mit Dmitri Lobov/Tanja Mohr aus Paderborn schaffte ein zweites Paar den Einzug ins Finale. Die noch recht "frische" Kombination ist mittlerweile sehr beständig, in der Leistung wie in den Turnierergebnissen. Besonders auffällig ist die hohe Musikalität von Dmitri und seine Fähigkeit, mit der Musik zu spielen. Hier wächst sicherlich ein weiteres Top-Paar des TNW heran.

*DANIEL REICHLING*



Weitere Platzierungen von TNW-Paaren:

- 11. Wolfgang und Annette Maß  
(TSC Grün Weiß Aquisgrana Aachen)
- 21. Fred und Annette Lavin  
(Casino Blau-Gelb Essen)
- 23. Georg Mertens/Dr. Silke Sowade-Cygan  
(TSC Schwarz-Gelb Aachen)
- 25. Wilfried und Annette Seidel  
(Saltatio Bergheim)
- 27. Thomas Golpon/Isabell Volmari  
(TSC Rot-Gold Paderborn)



**Vielversprechend:**  
*Dmitri Lobov/Tanja Mohr*

**Strahlende Sieger:**  
*Jörg Palm/Sandra Bähr*

**Fotos:**  
*Thomas Schulz*

Weitere Platzierungen von TNW-Paaren:

- 12. Dominique Fara/Eva Möllmann  
(TSC Rot-Gold Paderborn)
- 16.-17. Wolfgang Lauer/Michaela Rottländer  
(TSC Schwarz-Gelb Aachen)
- 19. Enrique Gonzalez-Mendez/Daniela Keßler  
(TTC Rot-Gold Köln)
- 21. Sascha Kuhlmann/Stefanie Jonas  
(TC Linon Bielefeld)
- 26. Tim und Alexandra Bonkowski  
(TSC Schwarz Gelb Aachen)

# Sieben Vereine ziehen Bilanz

**Das war "OWL+ tanzt" in 2001**

Sieben beteiligte Vereine veranstalteten 50 Turniere an zehn Turnierstätten an einem Wochenende. Über 50 Wertungsrichter, eine Vielzahl Turnierleiter, Beisitzer und Protokollführer und etwa 1.000 Aktive, das ist "OWL+ tanzt" in Zahlen.

Im November fand "OWL+ tanzt" erstmals statt. Rund zwei Jahre Vorbereitung waren nötig, bis sich die beteiligten Vereine TC Royal und TSC Grün-Weiß-Casino aus Gütersloh, die Bielefelder Vereine TC Metropo und TC Linon, sowie der Grün-Gold-TTC Herford und der TSC Rot-Weiß Minden aus Ostwestfalen-Lippe (OWL), dem östlichsten Landesteil NRW, auf einen gemeinsamen Turnierplan geeinigt hatten, der es allen Paaren der Haupt- und Seniorengruppen ermöglichen sollte, in ihrer Klasse an einem Wochenende an den Start zu gehen.

Auf Grund der geographischen Nähe zu Niedersachsen beteiligte sich auch der zum NTV gehörende Verein TC Grönegau Melle an der Veranstaltung ("+" ). Ziel von "OWL+ tanzt" soll es sein, im Osten von NRW eine weitere tanzsportliche Großveranstaltung zu etablieren, ähnlich der "Hannoverschen Tanztage" (HaTaTa) oder den "Nordhessischen Tanztagen" rund um Kassel. In diesem Jahr wurde ein Anfang gemacht, indem alle sieben Vereine die Turniere in einer von ihnen gewählten Turnierstätte dezentral durchführten. Alle zehn Turnierstätten lagen in einem Umkreis von ca. 50-70 Kilometern. In den meisten Fällen wurden die Turniere in den vereins-eigenen Clubheimen und Trainingsstätten durchgeführt. Aber auch das "Forum am Kurpark" in Melle oder das "Reethus in der Flora Westfalica" in Rheda-Wiedenbrück dienten als Veranstaltungsorte für "OWL+ tanzt". Besonders gute Noten von den Aktiven bekam auch die Turnierstätte des TSC Rot-Weiß Minden. Der Verein aus der Weserstadt veranstaltete seine Wettbewerbe im Berghotel in Porta Westfalica. Ein hervorragendes Ambiente und ein großzügiges Platzangebot zeichneten diese Turnierstätte aus.

Bei allen beteiligten Vereinen fiel die sportliche Bilanz dieses Wochenendes durchaus positiv aus. Von 50 geplanten Turnieren mussten lediglich drei Wettbewerbe abgesagt werden. Betroffen hiervon war die Hauptgruppe D-Latein am Samstag in Melle, die Senioren III-D am Sonntag in Porta Westfalica und das Turnier der Hauptgruppe S-Latein am Sonntag in Bielefeld. Eine weitere problematische Klasse war die Hauptgruppe B-Latein bei der Veranstaltung des TC Royal

Gütersloh am Samstag. Fünf Paare hatten sich zu diesem Turnier angemeldet. Am Tag der Veranstaltung sagten zwei Paare ab. Ein weiteres Paar fehlte leider unentschuldig, so dass zu Turnierbeginn nur zwei Paare vor Ort waren. Der Sportwart des ausrichtenden TC Royal Gütersloh, Wolfgang Römer, und die Turnierleitung entschieden in Absprache mit den beiden Paaren, das Turnier als Einladungsturnier (II. Ordnung) ohne Platzierungen und Punkte mit den zwei verbliebenen Paaren durchzuführen.

Allen Turnierstätten gemeinsam war jedoch ein starker Mangel an Zuschauern. Und dies, obwohl die Veranstaltung im Vorfeld gut in den Zeitungen und in den Lokalradios der Region platziert werden konnte. Sogar das Studio Bielefeld des WDR interessierte sich für "OWL+ tanzt" und sendete am Samstagabend in der "Lokalzeit OWL" fast live von der Veranstaltung in Herford.

Eine Ausnahme bildete hier die Endveranstaltung der Turnierserie "Goldene 55" in der Stadthalle Bünde. Vor nahezu ausverkaufter Halle zeigte die Spitze des bundesdeutschen Seniorentanzsports hervorragende Leistungen. Die Sieger dieser Veranstaltung kamen mit Wilhelm und Gerda Dietz vom Grün-Gold-Club Bremen. Hinter dem mit 25 Einsen souveränen Siegerpaar aus dem kleinsten Bundesland, konnten sich die Lokalmatadoren Winfried Mahle und Ilse Henke vom Grün-Gold-TTC Herford auf den zweiten Treppchenplatz tanzen. Für sie bedeutete dies auch gleichzeitig den Sieg in der Gesamtwertung dieser vier Turniere umfassenden Serie und damit den Gewinn des "Elasten"-Pokals. Außerdem bekamen Mahle/Henke noch das DTA in Gold für 50 Siege in der Sonderklasse von Vizepräsidentin des TNW, Dagmar Stockhausen, verliehen.

Als Fazit für "OWL+ tanzt" gilt, in den kommenden Jahren die Anzahl der Turnierstätten drastisch zu reduzieren, damit nicht nur die Zahl der Aktiven bei "OWL+ tanzt" steigt, sondern auch die Anzahl der Zuschauer und damit auch die wirtschaftliche Seite einer solchen Veranstaltung gesichert ist. Alle Ergebnisse von "OWL+ tanzt" finden Sie auch im Internet unter <http://www.owl-tanz.de>. Auch für das Jahr 2002 steht der Termin für "OWL+ tanzt" bereits fest. Es ist der 18. und 19. November 2002.

WOLFGANG RÖMER



**Winfried Mahle/Ilse Henkel wurden Zweite in der Abschlussveranstaltung und damit Gesamtsieger über vier Turniere. TNW-Vizepräsidentin Dagmar Stockhausen zeichnete das Herforder Paar außerdem für 50 Siege in der Sonderklasse mit dem DTA in Gold aus.**

Foto: Wolfgang Römer

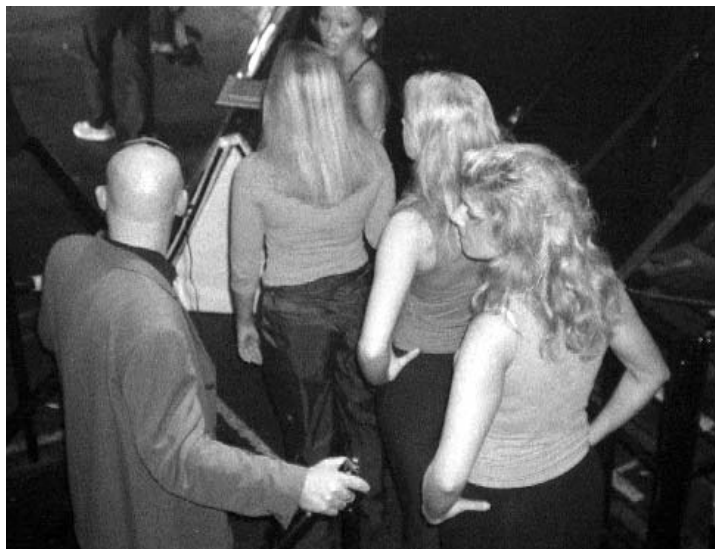
## **Rhein Fire Cheerleader Tryout** **Düsseldorfs beliebteste Tänzerinnen**

1.000 begeisterte Rhein Fire Fans feierten im Düsseldorfer "Tor 3" eine Mega-Party mit viel Prominenz und 60 mehr oder weniger nervösen Tänzerinnen. Letztere hatten sich tags zuvor ins Finale des Rhein Fire Cheerleader Tryouts getanzt.

Dieses jährliche Ritual bildet für die meisten Freunde der Cheerleader den Höhepunkt ihres Fan-Daseins. Während der gesamten American Football-Saison kommen sie den Tänzerinnen nicht mehr so nahe wie an diesem einen Abend. Durch das Tryout, das ein wenig an den Film "A Chorus Line" erinnert, müssen sich auch diejenigen Tänzerinnen

qualifizieren, die bereits in einer oder mehreren Saisons vorher erfolgreiche Cheerleader gewesen sind. Es gibt also keine Bonuspunkte, jede muss sich zu Saisonbeginn neu beweisen.

Die Mädchen zeigten ihr Können nicht nur den Fans sondern auch einer Prominenten-Jury, die über Wohl oder Wehe zu entscheiden hatte und deren Aufgabe darin bestand, die talentiertesten Mädchen herauszusuchen. Musical-Weltstar Anna Montanaro, zur Zeit mit "Chicago" im Düsseldorfer Capitol zu sehen, neben Schauspielerin Ingrid Steeger, Ralf Richter, Hilmi Sözer, Dorkas Kiefer und



*"Jetzt nur nicht die Schrittkombinationen vergessen", angespanntes Warten kurz vor dem Auftritt, ein letzter Blick auf die Konkurrenz, die es gleich geschafft hat.*



*Eine Prominenten-Jury entschied, wer in den Kader der Düsseldorfer Cheerleader aufgenommen wurde.*



*Alexander Leibkind (vorne) ist nicht mehr länger nur General Manager von Rhein Fire. Wolfgang Clement, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, stellte Leibkind im September bei einer Pressekonferenz des Düsseldorfer Landtages als Geschäftsführer der neu gegründeten düsseldorf rhein-ruhr 2012 GmbH vor. Leibkind war 7facher Deutscher Meister im Judo und 1976 Olympiateilnehmer in Montreal. Als Geschäftsführer der Olympia GmbH wird Leibkind ab sofort die Bewerbung der Rhein-Ruhr-Region um die Olympischen Spiele 2012 vorantreiben.*

Sontje Peplow ("Lindenstraße") gaben Rhein Fire die Ehre. Sie wurden unterstützt von TV-Moderator Holger Speckhahn, NBC Giga Videojockey Sumitra, Boxweltmeisterin Daisy Lang, Gottfried Engels (Düsseldorfer Symphoniker), Ex-Pyromaniacs-Direktorin B.J. Valentine und Andrea Bergheim vom Förderkreis A.I.D.S. Nicht zu vergessen Showpraktikant Elton, bekannt aus Stefan Raabs "TV Total", der übrigens im Dress der Düsseldorfer Pyromaniacs das einzige "authentische" Jurymitglied war.

Rhein Fire Manager Alexander Leibkind: "In diesem Jahr hatten wir derart viele tolle Frauen im Finale, dass wir uns spontan entschieden haben, den Kader von 36 auf 44 Girls aufzustocken. Die Pyromaniacs 2002 sind eine echte Augenweide."

Davon konnten sich die Fernsehteams von Sat.1, NBC Giga und TV.NRW bereits einen Eindruck machen, alle anderen haben in der kommenden Saison noch ausreichend Zeit.

DANIEL REICHLING

alle Fotos:  
Daniel Reichling



## Erfolgreiche Tänzer in Krefeld beim 1. Ranglistenturnier der Rollstuhltänzer

Wer kennt sie nicht, die Frage, welches Paar darf nun an Europa- oder Weltmeisterschaften oder internationalen Turnieren teilnehmen? Eine Entscheidung, die im Standard- und Lateinbereich der "Normaltänzer" kein Nachgrübeln mehr bedarf. Anders dagegen im Bereich Rollstuhltanz, wo es diese Normalität bisher nicht gab. Um zukünftig nun die "richtigen" Paare für Deutschland aufs Parkett zu schicken, gibt es nunmehr jetzt auch hier Ranglistenturniere.

Das erste dieser Art fand Anfang November im Clubhaus des TC Seidenstadt Krefeld statt (mit internationaler Beteiligung!). Aus unserem Nachbarland, den Niederlanden, gingen gleich fünf Paare an den Start. Unter ihnen die amtierenden Europameister im Rollstuhltanz, die mit ihren hervorragenden Darbietungen das Publikum immer wieder zu begeistern wussten. Gute Leistungen kommen aber nicht von ungefähr. Ein gutes Training (drei- bis viermal in der Woche á 2-3 Stunden; unter fachkundiger Anleitung, wie z.B. von Louis van Amstel) gepaart mit Können und Ehrgeiz, ist schon fast ein Garant für den Erfolg. Ohne entsprechende Vorleistungen des Verbandes geht allerdings auch dies nicht.

Eingeteilt in zwei Kategorien (je nach Behinderungsgrad des Rollstuhltänzers) hat der Wertungsrichter jeweils 50 % Leistung auf jedes Paarmitglied zu bewerten. Wertungsrichter ist auch hier nicht gleich Wertungs-

richter; sie bedürfen alle einer gesonderten Schulung, denn einen "Fußgänger" könnte ja jeder beurteilen.

Wenn man sich jetzt jedoch denkt, was können uns Rollstuhltänzer schon Großartiges bieten, außer vielleicht einem passablen Langsamen Walzer?, dann ist man allerdings schief gewickelt. Alle teilnehmenden Paare zeigten sowohl in der Standard- als auch in der Lateinsektion gute, sehr gute und sogar hervorragende Leistungen; und dass in allen fünf Tänzen der jeweiligen Sektion. Sicherlich gibt es auch bei den "Rollis" und ihren "Fußgängern" die eine oder andere Vorliebe für einen Tanz, den man dann eben entsprechend gut kann, aber welcher Tänzer hat dies nicht.

Die tolle Stimmung der Paare untereinander und die Begeisterung der Zuschauer sporn-

ten allgemein mächtig zu guten Leistungen an. Für einige der Anwesenden war es das erste Mal, dass sie ein Rollstuhltanzturnier besuchten. Auf Grund der guten Eindrücke, nicht nur im Hinblick auf die gezeigten Leistungen, sondern auch im mitmenschlichen Umgang (Offenheit, Herzlichkeit, Aufgeschlossenheit), wird es sicherlich für viele nicht das letzte Mal gewesen sein, dass sie ein Rollstuhltanzturnier besucht haben.

Schade an diesem Nachmittag war eigentlich nur, dass die gemeldeten Deutschen Paare allesamt Mitglieder des TC Seidenstadt Krefeld waren. Als neutrale Beobachterin drängte sich mir daher die Frage auf: Gibt es keine weiteren Rollstuhltänzer in NRW oder Deutschland? Wohl nicht im Bereich des Leistungssportes; im Breitensport dagegen (dieser Wettbewerb ging dem Ranglistenturnier voraus) sind sogar drei Paare aus München und zwei Paare aus Gütersloh an den Start gegangen.

ELISABETH BERNS



Die Europameister Ed v.d. Val/Sandra Kuipers aus den Niederlanden gewannen das erste Ranglistenturnier Standard der Rollstuhltänzer  
Foto: Elisabeth Berns



Ein dritter Platz in Standard und ein zweiter Platz in Latein gingen auf das Konto des Krefelder Paares Norbert Semmler/Jutta Flatters bei den Ranglistenturnieren der Rollstuhlfahrer  
Foto: Elisabeth Berns

### Breitensport

- 1 Eva Holtbrügger  
Kerstin Kurpiz  
TC Seidenstadt Krefeld
- 2 Gerda Wöstmann  
Ulla Iseler  
BSG Gütersloh
- 3 Christian Feeß  
Antje Laß  
USC München
- 4 Andreas Kastner  
Margit Morgenthaler  
USC München
- 5 Erwin Weij  
Desanka Buijs  
Niederlande
- 6-7 Renate Beune  
Irmgard  
Großkathöfer  
BSG Gütersloh  
Roman und  
Veronika Schnellbach  
USC München

### Latein

- 1 Ed v. d. Vall  
Sandra Kuipers  
Niederlande
- 2 Norbert Semmler  
Jutta Flatters  
TC Seidenstadt Krefeld
- 3 Michel Akkermans  
Margriet de Lange  
Niederlande
- 4 Alexander Seliger  
Daniela Dreiers  
TC Seidenstadt Krefeld
- 5 Rudolf und  
Beate Seliger  
TC Seidenstadt Krefeld
- 6 Ed de Vink  
Veronica v. d. Werf  
Niederlande
- 7 Nel und  
Henk v. d. Vegte  
Niederlande

### Standard

- 1 Ed v. d. Val  
Sandra Kuipers  
Niederlande
- 2 Werner Cassel  
Andrea Hornshaw  
TC Seidenstadt Krefeld
- 3 Norbert Semmler  
Jutta Flatters  
TC Seidenstadt Krefeld
- 4-5 Margriet de Lange  
Michel Akkermans  
Niederlande  
Nel und  
Henk v. d. Vegte  
Niederlande
- 6 Mark de Vries  
Margan de Fries  
Niederlande

## **Geburtstagsfeier:**

### **20 Jahre Tanzsportabteilung im TV Gronau 1887**

Die Leiterin der TSA im TV Gronau, Katja Meißner, hatte zur Feier des 20-jährigen Bestehens der Tanzsportabteilung eingeladen. Außer einer Reihe ranghoher Ehrengäste aus Gronau waren Vertreter des Tanzsports anwesend, die vor allem die Abteilungsleiterin über viele Jahre bei ihrer Arbeit auch außerhalb ihres Vereins begleitet haben: Rudi Marks, bei dem sie ihr Handwerk als Trainerin B gelernt hat, Dieter Taudien vom Präsidium des TNW und Hans-Jürgen Bargel als Vertreter des TNW-Bezirks Westfalen.

In ihren Glückwünschen an die TSA würdigten der Vorsitzende des Gesamtvereins, aktive Tänzer und die Ehrengäste vor allem die Verdienste von Katja Meißner und ihrem verstorbenen Mann für die Entwicklung der Tanzsportabteilung. 1990 hatte die TSA erstmals mehr als 200 Mitglieder mit dem Schwerpunkt im Breitensport, vor allem mit Kindern und Jugendlichen. Einer der Höhepunkte in ihrer jungen Geschichte hatten die Tänzer mit der Musical-Aufführung des "Starlight-Express" unter Leitung von Erhard Matthie zur Feier des 110-jährigen Bestehens des TV Gronau.

Der Weggang von Erhard Matthie mit einer Reihe von TSA-Mitgliedern in einen neuen Verein, der Tod von Helmut Meißner und eine Phase schmerzhafter Krankheiten von Katja Meißner waren eine schwierige Prüfung für die TSA.

Bei der Geburtstagsfeier wurde es aber deutlich: Es geht wieder aufwärts mit Tanzsport im TV Gronau, nicht zuletzt mit einer Katja Meißner mit gewohntem Elan und viel Temperament. Wie zur Gründerzeit der TSA versteht es Katja Meißner vor allem, junge Men-

schen um sich zu sammeln.

Das Programm der Tänzerinnen und Tänzer wurde folgerichtig überwiegend von Kindern und Jugendlichen gestaltet. Aus den ursprünglichen Kindergruppen sind jetzt als erwachsene Frauen mit eigenen Kindern neue Übungsleiterinnen herangewachsen, die mit ihren Tanzmäusen und Jugendgruppen den Geburtstagsgästen ein kurzweiliges Programm vorführen konnten. Natürlich fehlten auch die in Gronau schon traditionellen Formationen nicht, diesmal mit der Unterstützung von Erwachsenen, einstudiert von der Fachübungsleiterin Petra Wittnebel.

Eingeweihte hatten eigentlich schon ein Jahr früher mit der Feier zum 20-jährigen Bestehen gerechnet.

Die TSA wollte aber erst die Fertigstellung ihrer Mehrzweckhalle im neuen Vereinsheim des TV Gronau abwarten. Das Warten hat sich gelohnt: Endlich haben die Tänzerinnen und Tänzer ein eigenes Zentrum, großzügig und äußerst geschmackvoll ausgestattet, mit allen notwendigen Nebenräumen, ideal für Training und zum Feiern. Auch von dieser



**Die Abteilungsleiterin Katja Meißner führte mit Schwung und Temperament durch das Programm**  
Foto: Dieter Taudien

Stelle einen herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und zu ihrem neuen Heim an die Tanzsportabteilung im TV Gronau.

DIETER TAUDIEN



**Die "Tanzmäuse" bedanken sich bei der Abteilungsleiterin Katja Meißner für ihr 20-jähriges Engagement**  
Foto: Dieter Taudien

# Den Weltmeister zu Gast

hatte der Boston-Club Düsseldorf beim Jan-Wellem-Preis



Für den Rheinländer gelten gemeinhin folgende einfache Regeln: macht er etwas zum ersten Mal, ist es die "große Premiere", die Wiederholung nennt er "alte Gewohnheit" und spätestens bei der dritten Auflage ist es "Tradition". Jedoch - wenn ein Tanzverein sein jährliches Turnier als Tradition bezeichnen darf, so ist es der Boston-Club Düsseldorf mit seinem Jan-Wellem-Preis.

Jedes Jahr aufs Neue organisiert das "Dreigestirn" Dieter Alfuß, Rüdiger Konopatzki und Carl-Werner Fischer eine Veranstaltung, bei der wirklich alles stimmt. Vom stilvollen Rahmen, den dieses Jahr wieder das Düsseldorfer Hilton Hotel bot, über das beste Live-Tanzorchester unter der Leitung von Hugo Strasser bis hin zu den eingeladenen Turnierpaaren, die bewusst auch aus der Weltspitze akquiriert werden.

Wer die Komponenten zusammenzählt kann sich vorstellen, dass die Eintrittskarten nicht gerade zu Schnäppchenpreisen erhältlich sind. Trotzdem wissen die Gäste diese einzigartige Veranstaltung zu schätzen und die meisten kommen seit Jahren immer wieder gerne. Im Rheinlandsaal des Hilton Hotels blieb an diesem Abend jedenfalls kein Stuhl unbesetzt.

Die jüngsten Mitglieder des Boston-Clubs führten die Turnierpaare an den Händen auf die Fläche, den Herrn links, die Dame rechts. Sichtlich und teilweise auch hörbar nervös stellten sie dann "ihr Paar" dem Publikum und den Wertungsrichtern vor. Immerhin waren auch einige für den Rheinländer schwer auszusprechende Namen dabei. So war beim Ausmarsch der Freudenruf eines Mädchens: "Ich hab's geschafft!" sehr



links: Mirko Gozzoli/Alessia Betti tanzten sich in die Herzen der begeisterten Zuschauer

oben: Misa Cigoj/Anastazija Novozilova zogen mit ihren ausgefallenen Choreographien immer wieder die Blicke auf sich

unten: Jörg Palm/Sandra Bähr wuchsen neben der hochkarätigen Konkurrenz schier über sich hinaus

alle Fotos: Thomas Schulz

verständlich, sorgte allerdings wegen seiner Lautstärke für einige Lacher im Saal.

Es war das Treffen der Meister: Neben dem zur Zeit weltbesten Amateurpaar aus Italien gaben sich die Meister aus Dänemark, Litauen, Slowenien, Tschechien, Russland, Belgien und den Niederlanden die Ehre. Sogar der routinierte Zuschauer wusste nicht mehr so recht, wohin er zuerst gucken sollte. Als bestes Deutsches Paar erreichten Palm/Bähr

## Finale

- 1 Mirko Gozzoli  
Alessia Betti  
Italien (PZ 5)
- 2 Brian Eriksen  
Marianne Eihilt  
Dänemark (PZ 12)
- 3 Arunas Bizokas  
Edita Daniute  
Litauen (PZ 13)
- 4 Misa Cigoj  
Anastazija Novozilova  
Slowenien (PZ 22)
- 5 Pavel Dvorak  
Jitka Wallischova  
Tschechien (PZ 23)
- 6 Alexei Galchun  
Tatiana Demina  
Russland (PZ 30)

## Semifinale

- 7 Jörg Palm  
Sandra Bähr  
TC Royal Oberhausen
- 8 Slavomir Lukawczyk  
Edna Klein  
Belgien

## Vorrunde

### 9-11

- Dominik Fara  
Eva Möllmann  
TSC Rot-Gold  
Paderborn
- Uwe und  
Melanie Schieren  
Boston-Club  
Düsseldorf
- Xaver und  
Yvette Jager  
Niederlande

- 12 Uwe Bell  
Ilse Mielke  
TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß

## Es werteten

- Luisa Barbieri  
Italien
- John Elsbury  
Großbritannien
- Werner Führer  
Deutschland
- Igor Henzely  
Tschechien
- Bettina Schneider  
Deutschland
- TL: Dieter Alfuß  
Boston-Club  
Düsseldorf
- BS: Rüdiger Konopatzki  
Boston-Club  
Düsseldorf

*Arunas Bizokas/  
Edita Daniute aus  
Litauen wurden  
Dritte beim Jan-  
Wellem-Pokal  
Foto: Thomas  
Schulz*



(Oberhausen) den Anschlussplatz ans Finale und durften sehr mit sich zufrieden sein. Vermutlich beflügelt durch die hochkarätige Konkurrenz wuchsen sie über sich selbst hinaus. Dabei hätten viele Zuschauer sie sogar anstelle des Russischen Paares im Finale gesehen.

Die Finaltänze selbst vergingen viel zu schnell. Vermutlich auch für einen Wertungs-

richter, der für Eriksen/Eihilt (Dänemark) in den ersten beiden Tänzen die Fünf zog. Obwohl das Publikum im Duell um Platz zwei eher Bizokas/Daniute (Litauen) favorisierte, so stießen diese Fünfen doch auf starke Verwunderung. Letztlich konnten sich die Dänen jedoch mit einer Platzziffer Unterschied vor dem Litauischen Paar durchsetzen. Auch der

vierte Platz war heiß umkämpft und wurde genauso knapp entschieden, diesmal mit Cigoj/Novozilova (Slowenien) vor Dvorak/Wallischova (Tschechien). Die Russischen Meister Galchun/Demina belegten Platz sechs.

Wie bitte? Den Sieger vergessen? Mirko Gozzoli/Alessia Betti (Italien) gewannen absolut außer Konkurrenz, mit lautstarker

Zustimmung des fachkundigen Publikums und mit allen Einsen - hatten Sie daran etwa gezweifelt?

Um Showeinlagen im Programmablauf musste der Boston-Club sich keine Sorgen machen. Stolz präsentierte Dieter Alfuß die erfolgreichsten Nachwuchstänzer, darunter Dominik Schüller/Veronika Slotala und Sergej Shukow/Angie Kuczniarz. Auch die JMD-Formation Boston Jazz-Dance Company wurde erst nach einer Zugabe wieder von der Fläche gelassen.

Nach der Siegerehrung gaben Gozzoli/Betti noch eine "ungebuchte Show" wie Dieter Alfuß vergnügt feststellte. Ein um die andere Zugabe forderten die Zuschauer und wollten sich nicht eher zufrieden geben, als bis die Italiener eine komplette Endrunde allein getanzt hatten. Dies taten sie jedoch sehr bereitwillig und gewannen damit neben dem Jan-Wellem-Preis auch viele neue Fans.

*DANIEL REICHLING*

## **Eröffnungsfeier:**

### **Premierenball des Motivation Dance Team in Düren**

Motivation Dance Team e.V. klingt im ersten Moment nicht unbedingt nach einem herkömmlichen Tanzsportverein, ist es aber doch - wenn auch mit kleinen Unterschieden. Wie schon der moderne Name anklingen lässt, steht hinter dem in Düren beheimateten Verein ein sehr junger Vorstand. Viele von ihnen sind noch Studenten oder haben ihr Studium gerade erst abgeschlossen. Zudem ist die Mehrheit noch tänzerisch aktiv, dies sorgt für einen regelmäßigen Austausch und ein gutes Verhältnis zwischen Vorstand und Clubmitgliedern.

Motivation Dance Team kann noch kein eigenes Clubheim vorweisen, daher finden die Trainingseinheiten dezentral in Sportstätten benachbarter Schulen statt. Dieser Umstand führte alsbald dann auch dazu, dass sich Schülerpaare fanden und mittrainierten. Ihr großes Ziel lautete: Dabei sein beim Premierenball und ein Turnier bestreiten.

So wurde für den großen Premierenabend die Dürener Stadthalle angemietet und aufwändig dekoriert. Unter den 300 Gästen durfte der Moderator und zweite Vorsitzen-

de, Uwe Kaiser, auch den Dürener Bürgermeister Paul Larue sowie die stellvertretende Landrätin Liesel Koschorreck begrüßen.

40 Paare von drei verschiedenen Schulen gingen mit sichtbarem Eifer ans Werk und zeigten das Erlernte einem Publikum, das mit Beifall nicht geizte. Dr. Simone Weber (TSA des TV Arnoldweiler), Wolfgang Maß (Grün-Weiß Aquisgrana Aachen), Dirk Mensak und Andreas Vorbrink (MDT Düren), sowie Dr. Silke Sowade-Cygan (Schwarz-Gelb Aachen) fungierten dabei als Wertungsrichter.

Während der zahlreichen Tanzrunden fürs Publikum präsentierte die Vorsitzende und Trainerin des Motivation Dance Team, Andrea Isenmann, die ersten sechs Turnierpaare des Clubs, alle im Alter zwischen 12 und 19 Jahren. Andrea Isenmann, selber ehemalige S-Lateintänzerin, trainiert neben den Lateinamerikanischen Tänzen auch Freestyle, Wolfgang Maß aus Aachen wird das Team demnächst als Standardtrainer verstärken.

Seine letzte gemeinsame Rumba tanzte das A-Paar Andreas Vorbrink/Christina Portz und

gab damit seinen Abschied von der aktiven Karriere bekannt. Beide bleiben dem Verein jedoch als Vorstandsmitglieder erhalten, Andreas als Geschäftsführer und Christina als Sportwartin.

Weitere Showeinlagen boten die Freestyle-Formation "Free Movement" unter der Leitung von Silke Mexner, die Lateinformation des Clubs, die erstmals in dieser Saison in der Landesliga starten wird sowie der spontan einstudierte Gruppentanz, an dem fast alle Gäste schnell Gefallen fanden.

Das Programm endete schließlich mit einer Mitternachtsshow in den Standardtänzen, dargeboten von Wolfgang und Annette Maß aus Aachen. Doch auch nach Programmende wollten die Gäste und Mitglieder noch nicht so recht nach Hause gehen. Viel lieber nutzten sie die Gelegenheit, bis in die frühen Morgenstunden selbst noch einige Runden zu tanzen.

*DANIEL REICHLING*

### 3. Jugendtrainingslager in Rödinghausen

Nach den beiden erfolgreichen Jugendtrainingslagern im Jahre 2000 und 2001 findet auch in diesem Jahr wieder ein solches Trainingslager für Tänzer von 10 bis 25 Jahren statt.

Veranstaltungsort ist wie in den beiden vorangegangenen Jahren das Jugendgästehaus des Kreises Herford in Rödinghausen. Vom 2. bis 3. März 2002 von 10.00 bis 18.00 Uhr vermitteln namhafte Referenten wieder Wissenswertes zum Thema Tanzen.

Eingeladen sind alle Tanzinteressierten im Alter von 10 bis 25 Jahren mit Vorkenntnissen in den Bereichen Standard/Latein, Jazz und Moderndance, Breakdance, HipHop und Flamenco. Thema des Trainingslagers wird in diesem Jahr das Umsetzen von Musik in Bewegung sein.

Als Referenten konnten die Organisatoren Jörg und Antje Helmer aus Bünde auch in diesem Jahr wieder einige Größen des Tanzsports gewinnen. So werden Michael Hull, Udo Schmidt und Pavel Minarik erwartet. Aber auch Dr. Caroline Lemm, Elke Maatz und Jörg Helmer selbst werden den Jugendlichen das nötige Handwerkszeug für ihre zukünftige tänzerische Laufbahn an die Hand geben. Neben dem intensiven Unterricht stehen aber auch Spaß und Spiel auf dem Programm dieses erlebnisreichen Wochenendes.

Die Kosten betragen für Übernachtung, Verpflegung, Trainingseinheiten und einer Party am Samstagabend ca. 40,- Euro.

## Einladung

Liebe Tanzsportfreunde,

hiermit laden wir Sie recht herzlich zur Bezirksversammlung am 11. März 2002 um 20:00 Uhr in das Clubheim der "Residenz" Münster, Salzmannstraße 53 in 48157 Münster (Tel.: 0251-279027) ein.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung und Wahl eines Protokollführers
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Protokoll vom 19.03.2001
5. Berichte des Vorstandes
6. Entlastung des Vorstandes
7. "Der Bezirk im Netz"  
Als Gast zu diesem Thema: Der TNW Online-Beauftragte Roland vom Heu
8. "Sport mit Älteren"  
Als Gast zu diesem Thema: TNW-Beauftragte Lieselotte Oevers
9. Verbandstage TNW und DTV
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge müssen gem. der Bezirksordnung bis zum 25. Februar 2002 beim 1. Vorsitzenden des Bezirkes Westfalen, Hans-Joachim Schmidt, Erster Pfad 1, 59555 Lippstadt, Tel.: 0 29 41/54 45, Fax: 0 29 41/72 91 45, eMail: Hans-Joachim.Schmidt@tnw.de, eingegangen sein.

Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise und bitten um zahlreiche Teilnahme.

WOLFGANG RÖMER  
BEZIRKSPRESSESPRECHER WESTFALEN

Anmeldungen zu diesem Trainingslager sind zu richten an: Jörg und Antje Helmer, Hochstrasse 39, 32257 Bünde, Tel./Fax 05223-4 46 20. Hier erhalten Interessenten auch weitere Informationen zu diesem Wochenende.

WOLFGANG RÖMER

## Ehrung

**Detlef von Seggern** (TSC Blau-Gold Rondo Bonn) wurde für seine langjährigen Verdienste um den Tanzsport mit der **Silbernen Ehrennadel des DTV** ausgezeichnet.

## Ergebnisse Offener Turniere im November

Tag Klasse	Club / Turnier Plazierungen
03.11. Senioren I A	<b>TSC Schwarz-Gelb Aachen</b> 1. Kraus/Knoll, TSC Excelsior Köln 2. May/May, TSC Olsberg 3. Theis/Theis, TSC Schwarz-Silber Trier 4. Otto/Otto, TTC München 5. Hogh-Binder/Hogh-Binder, TTC Rot-Weiß Freiburg 6. Struth/Struth, TSG Quirinus Neuss
Senioren II A	1. Wouters/Wouters, D.C.St. Michel 2. Krämer/Krämer, TSC Royal Oberhausen 3. Lobitz/Lobitz, TTC Schwarz-Gold Moers 4. Pehl/Pehl, TSC Hamm 5. Vöbel/Krutt, TSK Sankt Augustin 6. Tessmer/Tessmer, TSC Schwarz-Gelb Aachen
Senioren III S	1. Rohrwild/Rohrwild, TSC Casino Royal Nürnberg 2. Jongen/Jongen, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 3. Krolak/Krolak, TSC Dortmund 4. Dr. Horn/Horn, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 5. Pekel/Pekel, Boston Club Düsseldorf 6. Weiß/Weiß, TTC München
04.11. C-Standard	<b>TSC Mondial Köln</b> 1. Messer/Biederstedt, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiss 2. Nahgang/Klimm, TSC Brühl im BTV 1879 4. Müller/Gaimer, Rot-Weiß Club Gießen 4. Ehmanns/Stahnke, TSC Blau-Gold Rondo Bonn 6. Halbach/Witt, TSC Mondial Köln
Senioren I B	1. Feltes/Feltes, TSC Treviris Trier 1986 2. Dr. Jurk/Jurk, TSC Tanzsport-Center Bergheim 3. Eherer/Eherer, TSC Schwarz-Gelb Aachen 4. Paradys/Harkat-Busch, TSC Royal Oberhausen 5. Glasow/Glasow, TTC Gladbach-Rheydt Mönchengladbach 6. Rosengart/Rosengart, TSC Mondial Köln
Senioren I C	1. Ewert/Ewert, TSA d. TV Germania Trier 2. Dr. Schmidt/Dr. Stockem, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 3. Boßmann/Boßmann, TSG Quirinus Neuss 4. Kammerer/Le Maire, TSC Sibylla Ettlingen 5. Haggenev/Haggenev, TSC Dortmund 6. Müller/Müller-Kriegel, Saarbrücker TC Schwarz-Rot
04.11. D-Latein	<b>TSC Blau-Gold Castrop Rauxel</b> 1. Rettig/Kollath, TSC Dortmund 2. Tudor/Baumert, TSC Blau-Orange Siegen 3. Chmelnickij/Bergs, Ruhr-TC Witten
Senioren II B	1. Moiyis/Moiyis, Schwarz-Rot Club Wetzlar 2. Brozda/Hoff-Brozda, TSC Blau-Gold Castrop Rauxel 3.-4. Krökert/Krökert, VTG Grün-Gold Recklinghausen 3.-4. Küpper/Küpper, TSC Hamm
10.11. Senioren II D	<b>TSA Schwarz-Weiß Menden</b> 1. Müller/Müller, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 2. Grubert/Grubert, Boston-Club Düsseldorf 3. Buhl/Buhl, TSC Blau-Orange Siegen 4. Weiser/Weiser, TSA Sauerland d. TV Arnsberg 5. Bross/Bross, TSV Kastell Dinslaken 6. Kluck/Kluck, TSG Greven
Senioren I A	1. Steinbring/Steinbring, TSV Kastell Dinslaken 2. Früh/Früh, Excelsior köln 3. Winterink/Mehnert, TSC Hamm 4. Arnd/Arndt, TSG Bünde 5. Findelsen/Findelsen, TSC Dortmund 6. Reinhard/Reinhard, TSC Rot-Weiß Marburg
10.11. D-Standard	<b>TSG Quirinus Neuss</b> 1. Schinhammer/Scheler, TSC Brühl d. BTV 1879 2. Kapietz/Kapietz, TTC Gold und Silber Bremen 3. Rattay/Duncker, TC Bergisches Casino Mettmann 4. David/Pohl, TSA Grün-Weiß d. Pulheimer SC 5. Pieruschka/Schneider, TSC Blau-Gold Rhein-Lahn Montabaur 6. Macherey/Häyry, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
D-Latein	1. Rettig/Kollath, TSC Dortmund 2. Hamann/Kerbitz, TTC Rot-Gold Köln 3. Ly/Luchtenberg, Grünweiß TC Leverkusen 4. Grimm/Irländer, TSC Schwarz-Weiß Velbert 5. Miklis/Müller, TSC 95 Haan 6. Müller/Gilles, TSC Blau-Gold Rhein-Lahn Montabaur
Senioren I B	1. Paradys/Harkat-Busch, TSC Royal Oberhausen 2. Wedam/Krol, Aachener TSC Blau-Silber 3. Feltes/Feltes, TSC Treviris Trier 1855 4. Wenders/Wenders, TSC Schwarz-Gelb Aachen 5. Dr. Kaiser/von Beyer, TSA d. Allg. SV Niederndorf 6.-7. Caldewey/Caldewey, TSC Blau-Gold Steinbach 6.-7. Glasow/Glasow, TTC Gladbach-Rheydr Mönchengladbach
Senioren I S	1. Mertens/Sowade-Cygan, TSC Schwarz-Gelb Aachen 2. Lavin/Lavin, Casino Blau-Gelb Essen 3. Haupt/Grüneberg, TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn 4. Seidel/Seidel, Saltatio Bergheim 5. Bahnmayer/Bahnmayer, TSG Quirinus Neuss 6.-7. Di Giuseppe/Di Giuseppe, TSK Sankt Augustin 6.-7. Fiege/Regenhardt-Fiege, Grün-Gold Casino Wuppertal
Senioren II B	1. Sievers/Sievers, TSG Quirinus Neuss 2. Kujawa/Kujawa, TSG Quirinus Neuss 3. Quetting/Glaser-Puhl, TSC Excelsior Köln 4. Lange/Lange, TSC Dortmund 5. Springer/Erkens-Springer, TSK Sankt Augustin 6. Uschawa/Uschawa, TTC Rot-Gold Köln
10.11. Senioren III S	<b>Grün-Gold Casino Wuppertal</b> 1. Hövel/Hövel, TSC Royal Oberhausen 2. Henkel/Henkel, TC Linon Bielefeld 3.-4. Kleinert/Kleinert, Grün-Gold Casino Wuppertal 3.-4. Dr. Wientzek/Wille, TSA Schwarz-Weiß Menden d. SV 1864 5. Fabrizius/Fabrizius, Boston-Club Düsseldorf 6. Krolak/Krolak, TSC Dortmund
Senioren III A	1. Vierkotten/Vierkotten, TSC Mondial Köln 2. Schumacher/Schumacher, TSC Salier Club Köln 3. Vögeding/Vögeding, TSZ Ruhr Wetter 4. Dr. Gölker/Gölker, Grün-Gold Casino Wuppertal 5. Schutz/Schutz, TSA d. TuS Grün-Weiß Lintorf 6. Voßwinkel/Voßwinkel, Casino Blau-Gelb Essen
11.11. Senioren II D	<b>TSG Greven</b> 1. Müller/Müller, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 2. Kluck/Kluck, TSG Greven 3. Zillmer/Zillmer, TSA der Sport-Union Anne 4. Dubiel/Dubiel, TSA d. Osnabrücker SC 5. Niermann/Niermann, TSZ Creativ Osnabrück 6. Schiffler/Schiffler, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
Senioren I C	1. Klein/Klein, TSC Rheindahlen 2. Wisniewski/Wisniewski, TSZ Creativ Osnabrück 3. Schott/Dörr-Faulstich, TSG Marburg 4. Johnson/Johnson, TSA d. TC Hameln 5. Polok/Polok, TSG Greven 6. Warrink/Beckmann, Braunschweiger TSC i. Post SV
Senioren II C	1. Weiser/Weiser, TSA Sauerland d. TV Arnsberg 2. Müller/Müller, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 3. Bahr/Bahr, TSC Hanse Wesel 4. Lenk/Lenk, TSA i. TUS Erkenschwick 5. Schroer/Rohbeck-Schroer, Duisburger TSC Charleston 6. Riedel/Riedel, Grün-Gold-Club Bremen
Senioren II B	1. Lange/Lange, TSC Dortmund, 2. Sievers/Sievers, TSG Quirinus Neuss 3. Willers/Willers, TSG Greven 4. Weiser/Weiser, TSA Sauerland d. TV Arnsberg 5. Küpper/Küpper, TSC Hamm
11.11. Jugend B-Latein	<b>TSG Quirinus Neuss</b> 1. Bias/Stock, TSF Essen 2. Fischer/Luft, TSC Dortmund 3. Grein/Mascheraux, TSC Schwarz-Gelb Aachen 4. Schulte-Ortbeck/Neumann, TTC Oberhausen 5. Clemente/Clemente, Boston-Club Düsseldorf
A-Latein	1. Shukow/Kuczniarz, Boston-Club Düsseldorf 2. Schüller/Wartjes, TSK Sankt Augustin 3. Gensmüller/Perpljes, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 4. Wedell/Hoffmann, TSC Salier Club Köln 5. Kubitzal/Bresink, TSC Blau-Gold Rondo Bonn 6. Reincke/Schwertfeger, TTC Rot-Gold Köln
B-Standard	1. Hartl/Rosenbaum, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 2. Schwarz/Primus, TSC Castell Lippstadt 3. Oellers/Gustav, MTC Meerbusch 4. Pahren/Wissenberg, TC Royal Oberhausen 5. Dr. Meng/Kunau, TSC Dortmund 6. Garcia Sola/Bezas, TSK Rot-Weiß Grevenbroich
Senioren II S	1. Otterbach/Otterbach, ATC Blau-Gold Heilbronn 2. Dr. Scheuer/Scheuer, TC Rot-Weiß Kaiserslautern 3. Ressel/Ressel, TTC Harburg d. HTB 1865 4. Aust/Aust, TSA d. TSG 1862 Weinheim 5. Johannsen/Johannsen, Ruhr-TC Witten 6. Clarenbach/Clarenbach, Boston-Club Düsseldorf

## Ergebnisse Offener Turniere im November und Dezember

Tag	Club / Turnier
Klasse	Plazierungen
<b>24.11.</b>	<b>TSC Excelsior Köln</b>
Senioren II B	1. Sievers/Sievers, TSG Quirinus Neuss 2. Quetting/Glaser-Puhl, TSC Excelsior Köln 3. Peukert/Peukert, TSC Ingelheim 4. Stöneberg/Stöneberg, TSC Excelsior Köln 5. Springer/Erkenz-Springer, TSK Sankt Augustin 6. Wacket/Wacket, TSC Bergheim
Senioren III A	1. Wirz/Wirz, TSC Neuwied 2. Achenbach/Achenbach-Rosenbusch, TSC Schwarz-Weiß der HTG Bad Homburg 3.-4. Dohmen/Dohmen, TTC Rot-Gold Köln 3.-4. Funck/Funck, TTC Oberhausen 5. Fischer/Meseberg, Redoute 1, TuGC Koblenz und Neuwied
Hgr. II A-Standard	1. Heppekaussen/Hegewald, TSC Excelsior Köln 2. Cremer/Schmidt, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 3. Schuppe/Müller, TSC Royal Bonn 4. Jasper/Tomesch, Boston-Club Düsseldorf 5. Steinborn/Schellberg, TTC Rot-Gold Köln 6. Wawer/Christiani, TSC Brühl im Brühler TV 1879
<b>24.11.</b>	<b>TSA der Sport Union Annen</b>
Kinder I/II D-Latein	1. Gross/Neufeld, TSA im Osnabrücker SC 2. Prinz/Kirchkesner, TSA im Osnabrücker SC 3. Tafelski/Tafelski, TSA der Sport Union Annen 4. Ruckschat/Groth, Step by Step Oberhausen 5. Matskevitch/Schneider, TSC Dortmund
Senioren I A	1. Aggelakis/Koenen, Grün Gold Casino Wuppertal 2. Hütz/Hütz-Rose, TSC Rheindahlen 3. Steinbring/Steinbring, TSA d. TV Kastell Dinslaken 4. Früh/Früh, TSC Excelsior Köln 5. Boymann/Boymann, TTC Obehausen 6. Winterink/Mehnert, TSC Hamm
Senioren I C Latein	1. Spantig/Gredecki, TSA der Sport Union Annen, 2. Mell v. Mellenheim/Mell v. Mellenheim, TC Rot Gold Würzburg 3. Jerschke/Jerschke, TSA d. SG Langenfeld
Senioren II C	1. Bahr/Bahr, TC Hanse Wesel 2. Baluschek/Moog, TSC Rot-Silber Ruppichterath 3. Füllenbach/Füllenbach, TSK Sankt Augustin 4. Weiser/Weiser, TSA Sauerland im TV Arnsberg 5. Wolter/Wolter, TC Römer im TV Lengerich
Senioren II S	1. Walendzik/Walendzik, TSC Brühl im BTW 1879 2. Henkel/Henkel, TC Linon Bielefeld 3. Clarenbach/Clarenbach, Boston Club Düsseldorf 4. Kinne/Kinne, TC Schwarz-Rot Düren 5. Richter/Richter, Boston Club Düsseldorf 6. Müller/Müller, TSC Brühl d. BTW 1879
<b>25.11.</b>	<b>TSC Excelsior Köln</b>
Kinder I/II D-Standard	1. Meinzer/Sander, TSC Rot-Gold Paderborn 2. Wesner/Luft, TSC Dortmund 3. Schluschaß/Schweikert, TSC Ingelheim 4. Lindengrün/Imlau, TSC Excelsior Köln 5. Fiona/Tafalski, Sport Union Annen
Kinder I/II C-Standard	1. Clemens/Slotala, Boston-Club Düsseldorf 2. Meinzer/Sander, TSC Rot-Gold Paderborn 3. Gross/Neufeld, TSA im Osnabrücker SC
Kinder I/II D-Latein	1. Gross/Neufeld, TSA im Osnabrücker SC 2. Lindengrün/Imlau, TSC Excelsior Köln 3. Fiona/Tafalski, Sport Union Annen 4. Cwienk/Dubbert, step by step Oberhausen . Ruckschat/Groth, step by step Oberhausen
Kinder I/II C-Latein	1. Meinzer/Sander, TSC Rot-Gold Paderborn 2. Clemens/Slotala, Boston-Club Düsseldorf 3. Wesner/Luft, TSC Dortmund 4. Schweizer/Dressler, TG Grün-Gold Saarbrücken
Junioren II D-Standard	1. Löhken/Voss, TSZ Wetter-Ruhr 2. Smits/Szaganiec, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 3. Lessmann/Steinmeier, Grün-Gold TTC Herford 4. Damaschke/Vitt, MTC Meerbusch 5. Weimer/Kowalak, Rot-Weiß-Club Giessen
Junioren II C-Standard	1. Lorenz/Seltenreich, TSC Excelsior Köln 2. Michelsen/Gelach, TSZ Wetter-Ruhr 3. Löhken/Voss, TSZ Wetter-Ruhr
Junioren I C-Latein	1. Limpert/Held, TSG Leverkusen 2. Meinzer/Sander, TSC Rot-Gold Paderborn 3. Selenski/Walfer, TSC Rot-Gold Paderborn 4.-5. Bauer/Rech, TSF Essen 4.-5. Gross/Seib, TSA im Oberhausener SC 6. Appelhaus/Misakova, TSA im Oberhausener SC
Junioren II C-Latein	1. Pothmann/Lessin, Der TC Gronau 2. Magdzinski/Krafczik, TC Seidenstadt Krefeld 3.-4. Rampino/Rohde, TC Blau-Gold Solingen 3.-4. Weimer/Kowalak, Rot-Weiß-Club Giessen 5. Lenz/Bruchmeier, TC Blau-Orange Weilburg 6. Lessmann/Steinmeier, Grün-Gold TTC Herford
Junioren II B-Latein	1. Lorenz/Seltenreich, TSC Excelsior Köln 2. Michelsen/Gelach, TSZ Wetter-Ruhr 3. Pothmann/Lessin, Der TC Gronau
Senioren I A	1. Selbach/Servais, TSC Mondial Köln 2. Mai/Kuhn, Harzburger TSC 3. Feltes/Feltes, TSC Trevis Trier 4. Struht/Struht, TSG Quirinus Neuss 5. Pick/Härtel, TSC Charleston Duisburg 6. Theis/Theis, TSC Schwarz-Silber Trier
<b>01.12.</b>	<b>Duisburger TSC Charleston</b>
B-Standard	1. Hartl/Rosenbaum, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 2. Kröger/Wimmer, Casino Blau-Gelb Essen 3. Ridder/Kirsten, TSC Dortmund 4. Pahsen/Wissenberg, TSC Royal Oberhausen 5. Beckmann/Alferik, Club Prinzipal Münster 6. Reher/Stolz, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Senioren I A	1. Aggelakis/Koenen, Grün-Gold Casino Wuppertal 2. Wunder/Wunder, TC Kamp-Lintfort 1969 3. Pick/Härtel, Duisburger TSC Charleston 4. Bouyssi/Bouyssi, TSA d. ERT Preussen Krefeld 5. Hütz/Hütz-Rose, TSC Rheindahlen 6. Schlieker/Schlieker, Die Residenz Münster
<b>02.12.</b>	<b>TTC Schwarz-Gold Moers</b>
Senioren III S	1. Kleinert/Kleinert, Grün-Gold Casino Wuppertal 2. Fabrizio/Fabrizius, Boston-Club Düsseldorf 3. Borner/Borner, TC Kerpen 4. Schmidt/Schmidt, TSA d. ERT Preussen Krefeld 5. Gust/Gust, Die Residenz Münster 6. Jongen/Jongen, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
Senioren II S	1. Clarenbach/Clarenbach, Boston-Club Düsseldorf 2. Walendzik/Walendzik, TSC Brühl 3. Richter/Richter, Boston-Club Düsseldorf 4. Hannemann/Hannemann, TC Royal Oberhausen 5. Nehaus/Nehaus, Boston-Club Düsseldorf 6. Müller/Müller, TSC Brühl
Senioren I S	1. Weirich/Weirich, TSC Trevis Trier, TRP 2. Sturmeit/Sturmeit, TTC Schwarz-Gold Moers 3. Fiege/Regenhardt-Fiege, Grün-Gold Casino Wuppertal 4. Büscher/Büscher, TSC Brühl 5. Hackler/Faber-Hackler, TTC Philadelphia Krefeld 6. Bahnmayer/Bahnmayer, TSG Quirinus Neuss
<b>09.12.</b>	<b>TSC Hamm</b>
Senioren II S	1. Hövel/Hövel, TSC Royal Oberhausen 2. Henkel/Henkel, TC Linon Bielefeld 3. Johannsen/Johannsen, Ruhr-TC Witten 4. Hauschke/Hauschke, Rot-Weiss-Klub Kassel 5. Wojtera/Wojtera, TTC Rot-Gold Köln

### Der Sportwart informiert:

Die Landesmeisterschaften des TNW in der Senioren Latein Gruppe werden wie im vergangenen Jahr mit den entsprechenden Landesmeisterschaften des Hessischen Tanzsportverbandes zusammengestellt. Die Termine sind wie folgt:

**Senioren S Latein:**  
02. März 2002  
in Roßdorf  
bei Darmstadt

**Senioren D  
und C Latein:**  
22. Juni 2002  
in Rüsselsheim

Die Meldungen  
müssen ausschließlich  
über mich  
erfolgen.

THOMAS KOKOTT  
TNW SPORTWART

### Mambo statt Mathe

Entscheidung im Förderpreiswettbewerb "Vereine und Schulen arbeiten zusammen"

Der Förderpreis "Vereine und Schulen arbeiten zusammen" wurde im Schuljahr 2000/2001 als Pilotprojekt des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen mit Unterstützung des LandesSportBundes erstmalig ausgeschrieben und prämiert. Vereine, die gemeinsam mit Schulen Kooperationsprojekte durchgeführt haben.

Nach Auswertung der Beiträge durch die Jury wird ein Förderpreis mit besonderer Anerkennung an die TSA im TV Ibbenbüren vergeben. Mit den weiteren Preisen werden der TC Linon Bielefeld und der TSC Rheindahlen für ihre Kooperationsprojekte ausgezeichnet.

Nach der Preisübergabe wird über die Projekte der ausgezeichneten Vereine berichtet werden.

JULIANE PLADEK-STILLE  
TNW-BEAUFTRAGTE FÜR DEN SCHULSPORT

### Sportwarte- Treffen in Westfalen

Zum 4. Sportwartetreffen im Bezirk lädt der Bezirksvorstand Westfalen alle Sport- und Turnierwarte sowie interessierte Turnierpaare der Vereine des Bezirkes Westfalen ein.

**Montag, 11. März, ab 19.00 Uhr**  
in den Räumen des Clubs  
"Die Residenz Münster",  
Salzmannstr. 53 in Münster

Vorgesehene Themen: Sportrelevante Informationen, Turnieranmeldung und Durchführung von Turnieren, Umschreibung von Startbüchern, Zusammenarbeit der Vereine im Bezirk Westfalen, aktuelle Themen. Weitere Themenwünsche bitte an Wolfgang Schnieber, Bachstraße 37, 49525 Lengerich, Tel./Fax: 05481/31209 oder wolfgang.schnieber@tnw.de.

Dieses Treffen findet vor der Bezirksversammlung statt, die um 20.00 Uhr beginnt.

WOLFGANG SCHNIEBER  
SPORTWART BEZIRK WESTFALEN

### An alle TNW-Vereine

Sehr geehrte Damen und Herren der Vereinsvorstände,

seit knapp einem Jahr informieren wir unsere Vereine über wichtige Verbandsthemen per Rundschreiben auf postalischem Weg mit gleichzeitiger Veröffentlichung im Internet.

Im Zuge der fortschreitenden Medientechnik beabsichtigen wir, in absehbarer Zeit den Informationstransfer nur noch via Internet zu gestalten.

Um ein entsprechendes Konzept erstellen zu können, bitten wir daher dringend diejenigen Vereinsvorstände, die noch nicht bzw. nach Mai 2002 voraussichtlich nicht per Internet erreichbar sind, um eine kurze Rückmeldung an die Geschäftsstelle TNW.

Für Ihre Mühe im Voraus herzlichen Dank.

DAGMAR STOCKHAUSEN  
TNW VIZEPRÄSIDENTIN

## Impressum *mit uns*

### Herausgeber, Turnierergebnisse:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e. V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-666, Internet-Homepage: www.tnw.de, eMail: geschaeftsstelle@tnw.de

### Gebietsredakteur West:

Daniel Reichling, Postfach 11 33, 41823 Hückelhoven, Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 881 88 05, eMail: daniel.reichling@tnw.de

### Stellvertretender Gebietsredakteur:

N.N.

### Pressesprecher TNW:

Norbert Jung, Bleibergstr. 25, 42579 Heiligenhaus, Tel. (02056) 38 78, Fax: (02056) 59 44 84, eMail: norbertjung@tnw.de

### Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein - Thomas Schulz, Beethovenstr. 1, 51427 Bergisch-Gladbach, Tel. und Fax (02204) 2 19 55, Mobil (0170) 5 10 52 85, eMail: thomas.schulz@tnw.de

Niederrhein - Elisabeth Berns, Buschstr. 211, 45701 Herten, Tel. (02366) 5 54 63, eMail: elisabeth.berns@tnw.de

Westfalen - Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 2 49 08, eMail: wolfgang.roemer@tnw.de

### TNW Online:

Roland vom Heu, Wupperstr. 12, 44225 Dortmund, Tel. (0231) 79 00 735, Fax (0231) 97 10 00 14, Mobil (0179) 3 96 00 69, eMail: roland.vomheu@tnw.de

### Tanzsportjugend:

Gabriele Kunau, Borgmannstr. 2, 44894 Bochum, Tel. (0234) 26 36 88, Mobil (0170) 5 45 66 68, eMail: gabriele.kunau@tnw.de

### Hauptgruppe Standard:

Patrick Heckmann, Thüringer Str. 68, 46149 Oberhausen, Tel. (0208) 6 25 08 28, eMail: patrick.heckmann@tnw.de

### Hauptgruppe Latein:

Erik Wegewitz, Leopoldstr. 48-50, 40211 Düsseldorf, Tel. (0211) 17 92 17 18, Fax (0211) 17 92 17-17, eMail: erik.wegewitz@tnw.de

### Senioren:

Klaus Waldschmidt, Flachsstr. 10, 41844 Wegberg, Tel. (02434) 92 80 63, Fax (02434) 92 80 65, Mobil (0172) 9 01 10 40, eMail: klaus.waldschmidt@tnw.de

### Formationen:

Ralf Czernecki, Hildegardstr. 7, 45475 Mülheim, Tel.: (0208) 7 57 99 056, Mobil (0179) 4 93 79 03, eMail: ralf.czernecki@tnw.de

### Breitensport:

Westfalen - Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 2 49 08, eMail: wolfgang.roemer@tnw.de

### Jazz- und Modern Dance:

Dieter Klein, Quettinger Str. 225, 51381 Leverkusen, Tel. (02171) 8 08 89, Fax (02171) 76 08 86, eMail: dieter.klein@tnw.de

### Sonderthemen:

Rainer Schöpfer, Selbachstr. 43, 53879 Euskirchen, Tel. (02251) 86 00 69, eMail: rainer.schoepfer@tnw.de

### Redakteure:

Ruth Wipperfürth, Leichlinger Str. 10, 40591 Düsseldorf, Tel. und Fax (0211) 76 74 07, Mobil (0177) 288 27 47, eMail: ruth.wipperfuerth@tnw.de

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, eMail: michael.steinborn@tnw.de

### Fotoredakteure:

Georg Fleischer, Annenstr. 19, 58453 Witten, Tel. (0178) 2 45 12 44, eMail: georg.fleischer@tnw.de

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 290 100, Mobil (0173) 836 75 12, eMail: thomas.prillwitz@tnw.de

**Herstellung:** siehe Impressum Tanzspiegel

### Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU  
Postfach 11 33  
41823 Hückelhoven  
Tel.: (02433) 443 446  
Fax: (02433) 443 448  
eMail: tmu@tnw.de  
http://www.tnw.de/tmu

Die Leserbriefespiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Tanz mit uns behält sich das Recht auf Kürzungen vor.